

37 Chinesische Regierung ernannt Handelsbeauftragten

Ende April wurde der ehemalige stellvertretende Handelsminister Gao Hucheng zum Handelsbeauftragten berufen, der China zukünftig bei der wachsenden Zahl von internationalen Handelskonflikten vertreten soll. Gao steht einem neu eingerichteten Amt vor, das wichtige internationale Handelsvereinbarungen und -gespräche organisieren wird.

Die erste Herausforderung muss Gao derzeit im Textilstreit mit der EU und den USA bestehen. Ein Sprecher der EU kündigte Anfang Mai an, dass die EU sehr eng mit Gao für die Lösung des Konfliktes zusammenarbeiten will. Mitte Mai d.J. kam ein erstes Treffen mit dem EU-Handelsbeauftragten Mandelson zustande.

Nach Angaben des Handelsministeriums von März 2005 ist China in einem Siebtel der weltweiten Antidumpingfälle seit Januar 1995 involviert gewesen. Vor diesem Hintergrund wird die Rolle des Handelsbeauftragten als besonders wichtig eingeschätzt. (WSJ, 2.5.05; BBC PF, 1.5.05)

Binnenwirtschaft

Margot Schüller

38 ICBC erhält ebenfalls Rekapitalisierungsspritze

Ende April hat die Industrial & Commercial Bank of China (ICBC) als dritte der vier großen Staatsbanken eine Kapitalspritze erhalten. Die Zentralregierung genehmigte die Zuweisung von 15 Mrd. US\$ über die China Central Huijin Co., die ein Ausführungsinstitut der Zentralbank und zuständig für die finanzielle Restrukturierung der Staatsbanken ist. Ziel der Kapitalspritze ist es, die Eigenkapitalbasis der Bank zu stärken. Bereits Ende 2003 hatten

die Bank of China (BOC) und die China Construction Bank (CCB) jeweils 22,5 Mrd. US\$ als Rekapitalisierung erhalten. Bankanalysten zeigten sich erstaunt darüber, dass die ICBC als größte Bank eine deutlich geringere Kapitalspritze erhielt als die zwei Banken zuvor, obwohl ihre Quote der faulen Kredite höher als die anderer Banken liegt.

Die ICBC verfügt über ein Filialnetz von ca. 20.000 Banken und beschäftigt rd. 400.000 Arbeitskräfte. Die Bank wurde von der Zeitschrift *The AsianBanker* im Jahre 2004 als beste Bank für das Privatkundengeschäft in China (*best retail bank in China*) ausgewählt. Die Bank habe Fortschritte bei der Transformation in ein modernes Bankinstitut gemacht, die faulen Kredite reduziert, Geschäftsabläufe verbessert und in Technologien von strategischer Bedeutung investiert. Diese Veränderungen hätten sich positiv auf das Privatkundengeschäft ausgewirkt.

Es wird damit gerechnet, dass die Kapitalinjektion die Eigenkapitalquote der ICBC auf 6% erhöhen kann. Damit würde die Mindestgrenze nach Basel 1 von 8% noch nicht erreicht werden. Deshalb erwarten Experten, dass die 15 Mrd. US\$ erst der Beginn eines umfangreichen Rettungspakets sind. Offiziellen Angaben nach lag die Quote der faulen Kredite der ICBC bei 20% bzw. betrug rd. 84 Mrd. US\$. Konservative Schätzungen gehen davon aus, dass mindestens 30 Mrd. US\$ notwendig sind, um die Kapitalbasis ausreichend zu stärken. Fitch Ratings nennt ein Volumen von 50 Mrd. US\$; HSBC Bankanalyst Russel Kopp geht sogar von 80 Mrd. US\$ aus.

Dass noch weitaus höhere Kapitalzuweisungen zur Konsolidierung der Staatsbanken erforderlich sind, darauf verweist die Ratingagentur Standard & Poor's in einem Bericht Ende April d.J. Die Ratingagentur geht davon aus, dass mindestens 110 Mrd. US\$ für die ICBC und die Agricultural Bank of China (ABC) erforderlich sind, deren finanzielle Reform noch nicht begonnen hat. Das Kapital sei notwendig für die Eigen-

kapitalbasis und für das Mindestniveau einer Vorsorge gegen das Entstehen zukünftiger fauler Kredite. Die Konsolidierung dieser zwei Banken werde doppelt so teuer wie die der BOC und der CCB.

Bisher wurden von der Regierung seit Beginn der Restrukturierung der Banken Ende der 90er Jahre rd. 263,7 Mrd. US\$ für die Erhöhung der Eigenkapitalbasis und für die Übernahme fauler Kredite bereitgestellt. Im Einzelnen ging es dabei um folgende Positionen:

Kapitalspritzen für die Staatsbanken

Zeitpunkt	Mrd. US\$	Bank
April 2005	15	ICBC; Neues Kapital
Juni 2004	33,7	BOC, CCB; für Ankauf von NPL
Dez 2003	45	BOC, CCB; Neues Kapital
1999	170	ICBC, BOC, CCB, ABC; für NPL

NPL = non-performing loans
Quelle: WSJ, 25.4.05.

Die rechtliche Restrukturierung der ICBC in eine Aktiengesellschaft soll bis Ende d.J. abgeschlossen sein. Im kommenden Jahr will die Bank ebenfalls an die Börse gehen. Das Finanzministerium will angeblich seine Beteiligung an der ICBC behalten und ein gleichbedeutender Eigentümer wie die China Central Huijin bleiben. (WSJ, 25.4., 27.4.05; XNA, 27.4., 28.5.05; ST, 23.4., 29.4.05)

39 Neue Skandale erschüttern Bankensystem

In einer landesweiten Konferenz zur Bekämpfung der Kriminalität im Finanzsektor forderte Liu Mingkang, Vorsitzender der China Banking Regulatory Commission (CBRC), ein Ende der Finanzskandale. An der Konferenz nahmen u.a. die füh-

renden Manager der vier großen Staatsbanken teil.

Liu berichtete, dass die CBRC gemeinsam mit anderen Ministerien an der Verbesserung der Mechanismen im Finanzsektor arbeite, insbesondere in den Bereichen Humankapitalmanagement, Überwachung, Statistik, Rechnungswesen sowie Offenlegung von Informationen und Management.

Seit dem 5.2.2005 haben alle großen Staatsbanken eine Abteilung zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität in den Banken eingerichtet, nachdem die Zahl der Bankskandale sich in den letzten Monaten ausgeweitet hatte. Nach Meinung von Liu ist das Auftreten dieser Delikte eine Folge des alten Systems, der sozialen Umgebung bei der Kreditvergabe, der traditionellen Bankkultur in China und der unzureichenden Mechanismen zur Überwachung: „The frequent occurrence of serious bank crimes is the result of unreasonable old systems, social credit environment, traditional banking culture in China as well as the impotency of supervision mechanism“ (XNA, 12.4.05).

Zu den Fällen von Wirtschaftskriminalität im Bankensektor zählt ein Betrugsskandal bei der Agricultural Bank of China (ABC), die gerade von der obersten Kontrollbehörde, dem China National Audit Office (NAO), überprüft und für die Restrukturierung in eine Aktiengesellschaft vorbereitet wird. Bei dem Betrugsskandal waren in der Provinz Innere Mongolei rd. 115 Mio. RMB (14 Mio. US\$) veruntreut worden [einem Bericht der Xinhua-Nachrichtenagentur vom 8.5.05 zufolge lag das Volumen bei 14 Mio. RMB]. Nach Beginn der Überprüfung durch das NAO wurden insgesamt 19 Delikte in den ersten vier Monaten d.J. aufgedeckt.

Angaben der CBRC zufolge betrug die Zahl der gesamten Wirtschaftskriminaldelikte in den vier großen Staatsbanken in den ersten vier Monaten d.J. 98, bei denen insgesamt 489 Mio. RMB (59 Mio. US\$) veruntreut worden waren. Auf die ABC entfielen die bereits genannten 19 Delik-

te, auf die ICBC 14 Fälle (314 Mio. RMB), auf die BOC 34 Fälle (124 Mio. RMB) und auf die CCB 31 Fälle (36 Mio. RMB).

Zu den bekannteren Fällen zählt die Verhaftung eines Bankangestellten der BOC in der Stadt Dalian, Provinz Liaoning, im März d.J. Dieser wird beschuldigt, rd. 6 Mio. US\$ unterschlagen zu haben. Selbst nach Angaben des BOC-Sprechers Wang Zhaowen habe die BOC noch Schlupflöcher in den Mechanismen der Risikokontrolle: „The Bank of China (BOC) has loopholes in its self-management and risk-control mechanisms.“ (XNA, 12.4.05)

In der BOC sind inzwischen auch Betrugsfälle im Zusammenhang mit Immobilienkrediten bekannt geworden. Beispielsweise erhielt die Beijing Huayunda Real Estate Development in den Jahren 2000 und 2002 für ihr Senhao-Apartment-Projekt umfangreiche Kredite auf der Grundlage gefälschter Dokumente von einem Bankmanager, der an dem Betrugsfall beteiligt gewesen sein soll.

Neben den großen vier Staatsbanken sind jedoch auch die übrigen Banken in China von Wirtschaftskriminalität betroffen. So wurde beispielsweise ein Fall der Veruntreuung von 95 Mio. RMB (11,4 Mio. US\$) in der China Everbright Bank, Provinz Guangdong, bekannt.

Ende März veröffentlichte die CBRC ein Rundschreiben mit dem Titel „Circular on Putting more Efforts Into the Work of Operation Risk Prevention“, in dem die Probleme der Wirtschaftskriminalität im Finanzsektor angesprochen werden. Das aus 13 Artikeln bestehende Rundschreiben verfolgt das Ziel, die Kriterien der Regulierung stärker internationalen Praktiken anzupassen. So soll beispielsweise bei schwerwiegenden Betrugsfällen untersucht werden, welche Verantwortung die leitenden Manager und direkt involvierte Personen tragen. Weiterhin muss überprüft werden, ob Buchprüfer und andere Überwachungsebenen eine Mitschuld tragen. Sollten in einen Bankinstitut wiederholt schwerwiegende

Betrugsfälle auftreten, dann müsste das Verhalten der leitenden Manager untersucht werden, um deren Verantwortung festzustellen.

Banken werden in dem Rundschreiben aufgefordert, ihr institutionelles Management durch die Aufstellung interner Regeln und Bestimmungen sowie ihr Prüfsystem zu verbessern, die Umsetzung der Regeln in kleinen Bankfilialen zu überwachen und eine Transparenz des Bankmanagements zu sichern. Die Banken sollen ihr Personalmanagementsystem u.a. durch Rotation der Beschäftigten, Kontrolle der leitenden Manager und Anreize für das Anzeigen von Unregelmäßigkeiten verbessern.

Während Bankskandale abschreckend für ausländische Investoren sind und von einigen Experten als Ursache für die Verspätung bei der Börsennotierung der BOC und der CCB angesehen werden, nimmt Li Yang (CASS) eine konträre Position dazu ein. Li zufolge zeigt die hohe Zahl der Fälle, dass die Banküberwachung sich verbessert habe.

Ende Mai versicherte der BOC-Sprecher erneut, dass die Bank noch in diesem Jahr an die Börse gehen wolle. Allerdings würde der Zeitpunkt der Emission von der Marktlage abhängig gemacht. Die BOC hat im letzten Jahr einen operationalen Gewinn in Höhe von 57,8 Mrd. RMB verzeichnen können, ein Anstieg um 21,3%. Der Nettogewinn der Bank lag bei 20,9 Mrd. RMB (2,5 Mrd. US\$). Die Eigenkapitalquote der BOC wird mit 10,04% Ende 2004 angegeben, deutlich über der 8%-Grenze. Die Quote der faulen Kredite soll sich auf 5,12% belaufen, sodass die Bank sich damit im internationalen Vergleich relativ gut positionieren würde. Welches ausländische Finanzinstitut als strategischer Investor bei der BOC auftreten wird, darüber wurden noch keine Informationen veröffentlicht.

Die CCB, die zunächst eine gleichzeitige Börsennotierung in Shanghai und Hongkong erwogen hatte, soll diesen Plan inzwischen aufgeben haben. Hintergrund ist die schwache Marktentwicklung der Börse in Shanghai. Erst im April hatte

der Stahlkonzern Baosteel mit einer Emission in Höhe von 3,1 Mrd. US\$ das Interesse der Investoren auf sich gezogen, und es wird eine vorübergehende Marktsättigung gesehen. Voraussichtlich wird demnach nur ein Börsengang in Hongkong erfolgen. (XNA, 12.4., 19.4., 8.5., 22.5., 31.5.05; IHT, 4.4.05; BBC PF, 27.3.05; ST, 30.3., 4.4.05; FT, 6.5., 26.5.05)

40 Diskussion über Beteiligung der Auslandsbanken

Die Beteiligung von Auslandsbanken als strategische Investoren in der anstehenden Börsennotierung der Bank of China (BOC) wird zwar allseits angenommen, doch liegen nach wie vor keine konkreten Hinweise über die Auswahl der Banken und die Höhe ihres Engagements vor.

Im Gespräch sollen angeblich die Deutsche Bank, die Schweizer UBS und die Bank of America als drei von zehn Auslandsbanken sein, die eine größere Beteiligung an der BOC oder der CCB anstreben. Bisher sind die Auslandsbanken eher bereit gewesen, in kleineren chinesischen Banken und in bestimmten Kooperationsfeldern zu investieren. Beispielhaft ist das Joint Venture zwischen der Pudong Development Bank in Shanghai und der Citibank für das Kreditkartengeschäft. Die Bank of America überlegt ebenfalls ein Derartiges Vorgehen und wäre bereit, für eine strategische Partnerschaft mit der BOC einen bestimmten Betrag in die Bank als Eintrittspreis zu investieren.

Auch die China Construction Bank (CCB) hofft auf ausländische Banken als strategische Investoren und bietet diesen Positionen als leitende Bankmanager, Vertretung im Vorstand und die Gründung von Joint Ventures im Kreditkartengeschäft. Die CCB plant eine Emission in Höhe von 5-10 Mrd. US\$. Der neu ernannte Präsident der CCB, Guo Shuqing, gibt die Eigenkapitalquote der Bank mit 12% und die Quote der faulen Kredite mit 3,9% für Ende 2004 an. Um effizienter zu wer-

den, hat die CCB viele Filialen geschlossen. Die Gesamtzahl der Filialen wurde von fast 30.000 auf rd. 14.400 reduziert. Die Beschäftigtenzahl beträgt noch 330.000, nachdem rd. 70.000 Angestellte entlassen worden waren. Guo weist auf die Verbesserung des Risikomanagements in seiner Bank hin und wagte es im Mai d.J. sogar, die Position der KPCh in der Bank zu kritisieren. Aufgrund eines Missverständnisses über die Rolle der KPCh sei es zu einer Reihe von Praktiken gekommen, die falsch wären. Die Partei sei keine kommerzielle Organisation, aus diesem Grund müssten einige Veränderungen gemacht werden.

Insgesamt ist das Engagement der ausländischen Banken nach Angaben von Liu Mingkang, Vorsitzender der CBRC, gestiegen. Bis Ende 2004 hatten diese 3,186 Mrd. US\$ in chinesische Bankinstitute investiert. Auslandsbanken seien bereits Teilnehmer in zehn chinesischen Finanzinstituten, Verhandlungen mit weiteren acht chinesischen Banken liefen derzeit.

Einem Bericht der CBRC zufolge lag das Investitionsvolumen von 64 Auslandsbanken aus 19 Ländern und Regionen Ende 2004 bei insgesamt 49,5 Mrd. US\$. Diese Banken haben 192 Niederlassungen und 209 Repräsentanzen in China gegründet; 88 ausländische Finanzinstitute dürfen inzwischen RMB-Geschäfte machen.

Die Bank of Communication (BoComm), die mit einer Bilanzsumme von 95,8 Mrd. Euro am Ende des 2. Quartals 2004 die fünftgrößte Bank in China ist, wird wohl als erste an die Börse gehen. Die Bank hat bereits eine ausländische Beteiligung der HSBC in Höhe von 19,9%.

Ausländische Investoren wurden allerdings Ende April hellhörig, als der stellvertretende CBRC-Vorsitzende Shi Jiliang davon sprach, die Präsenz der ausländischen Banken zu beschneiden: „We need to focus on having an appropriate level of protection.“ (ST, 28.4.05) Wie genau eine Beschränkung aussehen könnte, davon sprach Shi nicht, wies

aber auf Anreize für eine geographische Konzentration der Auslandsbanken in den ärmeren westlichen Regionen hin.

Dass die Auslandsbanken nach dem Wegfall der Beschränkungen Anfang 2007 eine schnelle Ausweitung ihres Privatkundengeschäfts sehen werden, wird in einem McKinsey Bericht über die chinesischen Banken bezweifelt. So zeigte sich in einer Befragung von 844 Familien, dass diese zu 78% lokale chinesische Banken bevorzugten. (ST, 8.4.05; FT, 8.4., 19.5.05; HB, 11.4.05; XNA, 31.3.05; WSJ, 28.4., 9.5.05; CBRC, „The CBRC Held 2004 Conference on Foreign Bank Development in China“, www.cbrc.gov.cn)

41 Weiterhin sehr hohes Wachstumstempo im 1. Quartal 2005

Im 1. Quartal 2005 lag das Wirtschaftswachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode bei 9,5%. Das hohe Wachstum wurde vor allem durch die Ausweitung der Investitionen und der Exporte getragen. Damit kann die Regierung noch keinen Erfolg bei einer Eindämmung des Wachstums auf die geplanten rd. 8% für das Gesamtjahr aufweisen. Die Kontrolle über die Investitionen in einigen Schlüsselsektoren bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe.

Allerdings gibt es auch positive Bewertungen der Entwicklung im 1. Quartal. So wird darauf verwiesen, dass die private Nachfrage gestiegen sei und die Ausfuhrentwicklung weiterhin positiv verlaufe und das Wachstum damit gesünder als zuvor sei.

Das Wachstum in den einzelnen Wirtschaftssektoren stellte sich im 1. Quartal wie folgt dar: Primärsektor 4,6%, Sekundärsektor 11,3% und Tertiärsektor 7,6%. Innerhalb des Sekundärsektors stellt sich das Entwicklungstempo der Industrieproduktion als nach wie vor sehr hoch dar. So stieg der Industrieoutput um 16,2%, die Produktion in der Stahlindustrie erhöhte sich um 22,4%.

Der Zuwachs der Anlageinvestitionen von 22,8% deutet auf die noch immer zumindest teilweise überhitzte Wirtschaft hin. Nach Angaben des National Bureau of Statistics (NBC) beschränkten Auflagen nach wie vor die Investitionen in einigen Industriesektoren, insbesondere in der Zement- und metallurgischen Industrie. Gegenüber der Vorjahresperiode lag die Zunahme im 1. Quartal um 20,2% niedriger. In den ländlichen Regionen betrug die Wachstumsrate der Anlageinvestitionen 12,7%, in den städtischen Regionen 25,3%. In den Städten blieb die Ausweitung der Investitionen im Immobiliensektor von 26,7% weiterhin zu hoch. Die Immobilienpreise in den 35 größten Städten stiegen im Durchschnitt um 9,8% im 1. Quartal, in acht Städten lag der Anstieg über 10%.

Der Einzelhandelsumsatz nahm in den ersten drei Monaten d.J. um 13,7% zu, ein leichter Anstieg gegenüber der Wachstumsrate von 13,3% für das gesamte letzte Jahr. Die Preisentwicklung fiel trotzdem niedriger als erwartet aus. So erhöhten sich die Verbraucherpreise um 2,8% in den ersten drei Monaten d.J. Hintergrund ist ein Rückgang der Nahrungsmittelpreise, insbesondere von Getreide. Allerdings stiegen die Herstellerpreise um 5,6% und deuten auf eine mögliche Verteuerung im zweiten Halbjahr hin. Für das gesamte Jahr hat die chinesische Regierung eine Teuerungsrate von maximal 4% vorgesehen.

Die außenwirtschaftliche Entwicklung verlief mit einer Zunahme des Außenhandelsvolumens um 23,1% (295,2 Mrd. US\$), einem Anstieg der Ausfuhren um 34,9% (155,9 Mrd. US\$) und der Einfuhren um 12,2% (139,3 Mrd. US\$) sehr erfolgreich. Der Überschuss in der Handelsbilanz machte 16,6 Mrd. US\$ aus.

Zu den Regionen mit dem höchsten Wachstum im 1. Quartal zählte erneut die Provinz Guangdong. Sie erzielte eine Wachstumsrate von 12,2%. Dies war allerdings gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ein Rückgang um 2,8%. Eng-

pässe in der Entwicklung sind Energie und Transport, die das Wachstum verlangsamt haben. Auch in Shanghai ging das Wachstum etwas zurück, nämlich von 13,6% im Jahr 2004 auf 10,8% im 1. Quartal 2005.

Für das gesamte Jahr erwartet das International Institute of Finance eine vergleichbar hohe Wachstumsrate wie im letzten Jahr, d.h. um 9,5%. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass das Hochwachstum ein Ende finden würde. Der Internationale Währungsfonds (IWF) kommt in einem Bericht Mitte April 2005 dagegen zu dem Ergebnis, dass Chinas Wachstum auf 8,5% zurückgeht. Im letzten Jahr hatte der IWF sogar in einer Prognose ein gesamtwirtschaftliches Wachstumstempo von nur 8% für 2005 erwartet. Auch die Asian Development Bank (ADB) geht aufgrund eines erwarteten Rückgangs der Anlageinvestitionen auf 18% von einem Wachstum von 8,5% in diesem Jahr aus. Bei der Inflation nimmt die ADB eine Erhöhung von 3,9% in diesem Jahr an und warnt vor einem Preisdruck durch den Anstieg von Energie- und Rohstoffpreisen sowie steigenden Lohnkosten. (XNA, 5.4., 20.4.05; IHT, 21.4.05; WSJ, 5.4., 13.4., 17.4., 21.4., 5.5., 16.5.05; SCMP, 22.4., 23.4.05; FT, 21.4.05)

42 Nationale Arbeitskonferenz zur Reform des Wirtschaftssystems

Ende April fand eine nationale Arbeitskonferenz auf der höchsten Ebene von Regierung und KPCh in Beijing zur Reform des Wirtschaftssystems statt. Ein Ergebnis dieser Konferenz ist die Veröffentlichung eines Dokuments mit programmatischen Aussagen zur weiteren Reform mit dem Titel „Opinion of the State Council for strengthening the economic system reform in 2005“ (siehe dazu den Artikel „Guowuyuan guanyu 2005 nian shenhua jingji tizhi gaige de yijian“, in: RMB, 18.4.05, S. 1-2). Im Folgenden werden einige Aussagen aus diesem Dokument vorgestellt.

Im Dokument werden die Bedeutung und die Dringlichkeit einer Beschleunigung der Wirtschaftsreform hervorgehoben, die allgemeinen Anforderungen für die Beschleunigung der Reform in diesem Jahr und die zehn umzusetzenden Schlüsselaufgaben genannt. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

1. VERTIEFUNG DER REFORM DES LÄNDLICHEN WIRTSCHAFTSSYSTEMS

Einzelne Reformbereiche umfassen die Reform des ländlichen Steuersystems, die Verbesserung des ländlichen Bodensystems mit dem Bewirtschaftungsrecht am Boden für die Bauern, die Reform des Getreide- und Baumwolldistributionssystems, die Vertiefung der Reform des ländlichen Finanzsystems und der Reform des An- und Verkaufssystems, der Forstwirtschaft und der Neulanderschließung.

2. VERTIEFUNG DER REFORM DER STAATSUNTERNEHMEN UND DES VERWALTUNGSSYSTEMS FÜR STAATLICHES EIGENTUM

Als wichtige Reformbereiche gelten die Beschleunigung der strategischen Anpassung der Struktur und Ausrichtung des Staatssektors, die Verbesserung des Verwaltungssystems des staatlichen Eigentums, die Ausweitung der Reform des Aktiensystems in Staatsunternehmen und die Vertiefung der Reform der Versorgungsunternehmen.

3. VERBESSERUNG DES REFORMUMFELDES FÜR DIE ENTWICKLUNG DER NICHTSTAATLICHEN WIRTSCHAFT

Als besondere Reformbereiche werden genannt: Die Umsetzung des Dokuments Nr. 3/2005 zur Unterstützung und Verbesserung der sozialen Dienstleistungen für die Privatunternehmen (z.B. Zugang zu Bankkrediten).

4. VERTIEFUNG DER REFORM DES FINANZSEKTORS

Zu den wichtigsten Aspekten der Reform des Finanzsektors werden folgende gezählt: Beschleunigung der Reform der Finanzinstitute, Perfektionierung des Kon-

trollsystems im Finanzsektor hinsichtlich Zinsen, Wechselkurs, Geldmarkt etc.

5. VERTIEFUNG DER REFORM ÖFFENTLICHEN FINANZ- UND STEUERSYSTEMS

Hierzu werden u.a. die Fortsetzung der Reform des Finanzhaushalts, des Steuersystems, einschließlich des Exportsteuersystems, gezählt.

6. BESCHLEUNIGUNG DES AUFBAUS EINES MODERNEN MARKTSYSTEMS

Als wichtige Reformmaßnahmen gelten die Entwicklung des Kapitalmarktes, der Faktormärkte, einschließlich der Vereinheitlichung von ländlichem und städtischem Arbeitsmarkt.

7. AUSWEITUNG DER REFORM VON WISSENSCHAFT, BILDUNG UND GESUNDHEITSSYSTEM

Besondere Bedeutung wird dabei dem ländlichen Bildungssystem und dem ländlichen Gesundheitssystem gegeben.

8. AUSWEITUNG DER REFORM DER EINKOMMENSVERTEILUNG UND DER SOZIALEN SICHERUNG

Hierzu gehörten u.a. die Ausweitung der individuellen Einkommensteuer und sozialer Sicherungssysteme mit Pilotprojekten in den Provinzen Jilin und Heilongjiang.

9. VERTIEFUNG DER REFORM DER AUSSENWIRTSCHAFT

Bei den Auslandsinvestitionen soll der Schwerpunkt auf Anreize für Investoren in Westchina und den alten Industriestandorten in Nordostchina gelegt werden und die Investitionen chinesischer Unternehmen im Rahmen ihrer Globalisierungsstrategie unterstützt werden.

10. BESCHLEUNIGUNG UND AUSWEITUNG DER REFORM DER ADMINISTRATION

Zu der Reform zählt u.a. die Trennung zwischen Regierungs- und Unternehmensfunktionen sowie die Verbesserung der Dienstleistungskapazitäten der Lokalregierungen gegenüber der Gesellschaft.

SVR Hongkong

Günter Schucher / Katrin Willmann

43 Dritte Auslegung des Hongkonger Grundgesetzes

Wie sich bereits kurz nach dem vorzeitigen Rücktritt des vormaligen Regierungschefs (*Chief Executive*) der SVR Hongkong Tung Chee-hwa Anfang März abgezeichnet hatte, unternahm der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses (StA des NVK) Ende April auf Antrag der Hongkonger Regierung eine Auslegung des Hongkonger Grundgesetzes (*Basic Law*, BL) (siehe C.a., 2/2005, S. 11-14). Ziel war es, die Amtszeit des im Juli d.J. neu zu wählenden Regierungschefs auf zwei oder fünf Jahre festzulegen, nachdem der Gesetzestext nach Meinung des Antragstellers keine eindeutige Aussage zu einem solchen Sonderfall zulasse. Damit machte der StA des NVK zum dritten Mal innerhalb von sechs Jahren von seinem Recht Gebrauch, das BL auszulegen; zum zweiten Mal geschah dies auf Antrag der Hongkonger Regierung.

Zwar stieß die Entscheidung der Hongkonger Regierung für eine Auslegung Anfang April in den Reihen der oppositionellen politischen Parteien und der Hongkonger Anwaltskammer auf Widerstand, trotzdem sah der amtierende Interims-Regierungschef, Donald Tsang, dafür eine absolute Notwendigkeit, denn nur so könne eine reibungslose Neuwahl des *Chief Executive* sichergestellt werden. Die Regierung selbst hatte sich im Vorfeld im Einklang mit festländischen Rechtsexperten für eine zweijährige Amtszeit ausgesprochen, um auf diese Weise die reguläre fünfjährige Amtszeit Tung Chee-hwas bis 2007 auszufüllen, bevor ein neuer Regierungschef für den Zeitraum von 2007 bis 2012 gewählt werden würde. Nach der Interpretation vom Artikel 53, Paragraph

2, gab der StA des NVK erwartungsgemäß seine Entscheidung für eine zweijährige Amtszeit am 28. April bekannt. Auf diese Weise könne gewährleistet werden, dass die ersten 10 Jahre nach der Übergabe der Souveränität an die VR China zwei Amtsperioden über fünf Jahre umfassen und erst im Jahr 2007 der nächste reguläre *Chief Executive* gewählt werden würde. Dies sehe das BL so vor, wie Li Fei, stellvertretender Vorsitzender der Kommission für Rechtsangelegenheiten des NVK, ergänzend erklärte.

Als eine versöhnliche Geste oder als Versuch, Kritiker zu überzeugen, muss wohl gewertet werden, dass vor der Sitzung des StA des NVK einigen Mitgliedern der Democratic Party von der Zentralregierung in Beijing überraschend die Erlaubnis erteilt worden war, an einer Veranstaltung zur Interpretation des BL im südchinesischen Shenzhen teilzunehmen. Eine Einreise war ihnen zuvor jahrelang verboten worden. An der Veranstaltung am 21. April nahmen insgesamt 200 Repräsentanten aus Hongkong teil, die die Gelegenheit wahrnahmen, mit dem stellvertretenden Generalsekretär des NVK, Qiao Xiaoyang, die bevorstehende Auslegung zu diskutieren.

Großdemonstrationen gegen eine erneute Auslegung des BL blieben in der SVR aus. Nach Angaben der Civil Human Rights Front protestierten lediglich 1.500 Hongkonger Bürger in schwarzer Kleidung in der Woche vor Beginn der Sitzung des StA des NVK am 25. April für einen Schutz der Hongkonger Autonomierechte. Selbst die antijapanischen Proteste mobilisierten eine Woche zuvor mehr Hongkonger (vgl. Dok unten). Die Mehrzahl der Hongkonger brachte damit wohl ihre Resignation zum Ausdruck, hatte sie doch bereits den Rücktritt Tung Chee-hwas und die Amtsübernahme durch *Chief Secretary* Donald Tsang ohne Proteste hingenommen sowie mit der Auslegung selbst und ihrem Resultat seit mehreren Wochen gerechnet.

Im Anschluss an die Interpretation des BL stimmten 33 der 60 Ab-